

Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2004

Das Jahr 2004 war für das Stadtarchiv sehr erfolgreich. Besonders erfreulich waren die Einrichtung des „Treffpunkts Stadtarchiv“ als neuer Benutzerraum sowie die deutlich gestiegenen Nutzungszahlen.

Im Einzelnen entwickelten sich die vier Aufgabenbereiche des Stadtarchivs folgendermaßen:

1 Übernahme und Bewertung

Zentrale Aufgabe des Stadtarchivs ist der Auf- und Ausbau einer komprimierten, aber aussagefähigen und inhaltsreichen Überlieferung zur Dokumentation der Stadt Sankt Augustin, ihrer Einwohner und des öffentlichen Lebens.

1.1 Stadtverwaltung

Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Dienststellen der Stadtverwaltung wurde durch zahlreiche Gespräche 2004 intensiviert. Zusätzlich wurden erstmals Führungen für die Mitarbeiter einzelner Verwaltungsbereiche durchgeführt, um die Funktionsweise des Stadtarchivs zu erläutern und so die künftige Zusammenarbeit konstruktiver und effektiver zu gestalten.

Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief dank des 2003 eingeführten Verfahrens zur Erfassung und Lagerung der Akten reibungslos, ebenso die zahlreichen Aktenausleihen.

1.2 Schulen als Schriftgutproduzenten

Um auch die wichtige Überlieferung der städtischen Schulen sichern zu können, fanden unter dem Titel „Tage der Schulen“ zwei Informationsveranstaltungen im Stadtarchiv statt, in denen den Rektor(inn)en, Konrektor(inn)en und Schulsekretäinnen Arbeitsweise und Nutzen des Stadtarchivs nähergebracht wurde. Mit insgesamt 18 Teilnehmern von 12 städtischen Schulen und intensiven Gesprächen fanden beide Veranstaltungen große Resonanz. Zu mehreren Schulen ergaben sich in der Folge enge Kontakte, die 2005 in erste Aktenübergaben münden sollen.

1.3 Erwerb von Archivgut anderer Herkunft

Im üblichen Umfang wurden die Sammlungen des Stadtarchivs (Zeitungen, Festschriften, Fotos, Flugblätter, Karten, Plakate, Film- und Tondokumente sowie Bücher und Druckschriften zur Stadtgeschichte) ergänzt.

Übernommen wurde eine Ausstellung über das Leben in Hangelar im 20. Jahrhundert, die von Magda Sendhoff, Franz-Josef Halm und Günter von den Driesch erstellt und im Rahmen der Hangelarer Buchwoche 2003 gezeigt worden war. Ein großer Teil der über 500 im Jahr 2004 zur Bildsammlung hinzugekommenen Fotos entstammte dieser Ausstellung. Diese Fotos und Ausstellungsstücke stammten überwiegend aus den Sammlungen von Wolfgang Mühlhaus, Paul Dilly und Herbert Richarz.

Durch die Auflösung des Archivs des ehemaligen ZDF-Hauptstadtstudios in Bonn Filmmaterial und Bücher sowie einzelne Standregale übernommen werden.

Das Stadtarchiv erhielt von Peter Schreckenberg einen lange verschollen geglaubten ca. sechsminütigen Film von der Landung des Luftschiffs LZ 127 „Graf Zeppelin“ auf dem Flugplatz Hangelar 1930. Es ist geplant, diesen Film nach Umkopierung und Bearbeitung 2005 der Öffentlichkeit in einem geeigneten Rahmen vorzustellen.

Um wichtige Informationen über die Tätigkeit und die Entwicklung der Vereine im Stadtgebiet sichern zu können, wurde in Zusammenarbeit mit Ortsvorsteher Franz-Josef Halm ein Abend der Hangelarer Vereine durchgeführt. Im Rahmen einer zweistündigen Führung wurden den 17 Teilnehmern aus zehn Vereinen und Vereinigungen die Tätigkeit des Stadtarchivs und seine Angebote und Vorteile für Vereine und Vereinsmitglieder nähergebracht.

Außerdem wurden 2004 folgende Bestände übernommen:

- Turnverein Siegburg-Mülldorf 1902
- Junggesellen-Verein Hangelar 1932 (erhalten von Hans Diegeler)
- SPD Sankt Augustin: SPD-Ratsfraktion und SPD-Ortsverein Sankt Augustin schlossen 2004 einen Depositavertrag mit dem Stadtarchiv ab, um ihre historisch wertvollen Unterlagen dauerhaft zu sichern und erschließen zu lassen. Der Bestand wird derzeit übernommen und bewertet.
- Siedlergemeinschaft Siegburg-Mülldorf e.V. (erhalten von Leo Hönscheid)

2 Verwahrung und Erhaltung

2004 wurden die Reorganisationsarbeiten in den Magazinen intensiv fortgesetzt. Teile der Altregister wurden nacherfasst, große Schriftgutmengen wurden datenschutzgerecht vernichtet.

Wegen der bei den einzelnen Dienststellen der Stadtverwaltung weiterhin übervollen Aktenregale und –schränke wird jedoch dringend umfangreiche weitere Regalkapazität benötigt. Da die vorhandenen Kapazitäten auch bei sehr effektiver Nutzung keinesfalls ausreichen, wurde die baldige Bereitstellung eines weiteren Magazinraumes zugesagt. Für die sinnvolle Nutzung dieses Raumes ist allerdings eine Fahrregalanlage unentbehrlich. Die hierfür erforderlichen Mittel sind in den Entwurf für den Haushalt 2005 eingestellt.

2004 wurde mit der Erstellung eines Notfallplanes begonnen, um im Falle eines Brandes bzw. Wasserschadens zügig die notwendigen Maßnahmen ergreifen zu können.

Um gute Lagerbedingungen für die historisch wertvollen Unterlagen in den Magazinen zu schaffen, werden die Klimawerte seit 2004 laufend überwacht.

3 Erschließung und Nutzbarmachung

Notwendige Voraussetzung für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen (Aktenbestände sowie Sammlungen an Fotos, Postkarten, Karten, Videos etc.) sind klar strukturierte, übersichtliche und verständliche Findmittel und Beständeübersichten.

Begonnen wurde mit der vollständigen Erschließung per Datenbank bei denjenigen Beständen, die die höchste Nutzungshäufigkeit aufweisen:

So wurde 2004 die Sammlung der derzeit 312 Festschriften von Vereinen und Institutionen komplett neu erschlossen und systematisiert.

Die Handbibliothek des Stadtarchivs wurde reorganisiert und eine neue Systematik entwickelt, um auch für Ausleihzwecke schnelleren und gezielteren Zugriff auf die Bände zu haben. Begonnen wurde mit der Neuerschließung der einzelnen Bände.

Begonnen wurde ebenso mit der Erfassung der Sammlung an thematischen Zeitungsartikeln, Aufsätzen und Literaturauszügen zu einzelnen Aspekten der Sankt Augustiner Geschichte.

An Aktenbeständen wurden 2004 erschlossen:

Turnverein Siegburg-Mülldorf 1902

Der Bestand enthält das Protokollbuch und Schriftwechsel des Vereins (2 Archivalieneinheiten 1902-1948).

Junggesellen-Verein Hangelar 1932

Der Bestand enthält Schriftwechsel, das Goldene Buch und gegenständliches Sammlungsgut (3 Archivalieneinheiten 1927-1991).

Siedlergemeinschaft Siegburg-Mülldorf e.V.

Die Unterlagen des Bestandes geben vor allem Aufschluss über die Entwicklung einer Siedlergemeinschaft von 1948 bis 1954, die Planung, die Finanzierung, den Bau und die spätere Unterhaltung der Siedlungshäuser sowie das Vereinsleben (9 Archivalieneinheiten 1948-1972).

4 Auswertung und Vermittlung

4.1 Nutzung des Stadtarchivs

Die Zahl der Nutzungen des Stadtarchivs steigt stetig an. Zu den persönlichen Nutzungen durch Bürger im Stadtarchiv selbst kommen zahlreiche Nutzungen von außerhalb per Telefon, E-Mail und Briefen sowie Nutzungen durch Verwaltungsmitarbeiter hinzu.

4.2 Treffpunkt Stadtarchiv

Einen sehr großen Anteil an der steigenden Attraktivität des Stadtarchivs für die Bürger hat der Raum „Treffpunkt Stadtarchiv“. Dieser Benutzerraum des Stadtarchivs steht seit dem 2. Juli 2004 allen an der Stadtgeschichte Interessierten im Untergeschoss des Rathauses zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind montags 9.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, donnerstags 9.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Im hell gestalteten Raum können die Bürger das Stadtarchiv ohne vorherige Terminvereinbarung sowohl für eine wissenschaftliche Recherche, als auch das Stöbern in alten Fotos oder Zeitungsartikeln nutzen.

Um den Interessen der Bürger weitestmöglich entgegenzukommen, stehen nun alle diejenigen Quellen im Raum sofort zur Verfügung, die am häufigsten von Bürgern nachgefragt werden: Dies sind vor allem die Bildsammlung mit ca. 15.000 Fotos und Postkarten aus 100 Jahren, die geschichtliche und heimatkundliche Bibliothek mit Ausleihmöglichkeit, die Zeitungsartikel, die Festschriften sowie die Schulchroniken. Alle weiteren Quellen können kurzfristig aus den Magazinräumen im Kellergeschoss geholt werden.

Der Treffpunkt Stadtarchiv bietet Arbeitsplätze für Archivbenutzer und einen der beiden Mitarbeiter des Stadtarchivs. Nunmehr ist auch die Arbeit mit Gruppen (z.B. Schülergruppen) im Stadtarchiv möglich.

Die Mitglieder des Kulturausschusses konnten im Juni 2004 die Räumlichkeiten des Stadtarchivs im Rahmen einer Führung selbst in Augenschein nehmen.

Seit Dezember steht im Treffpunkt ein Readerprinter mit Lese- und Druckmöglichkeit für Mikrofilme und -fiches zur Verfügung, mit dem auch Kopien von verfilmten Regionalzeitungen, z.B. für Jubiläen und Geburtstage, angefertigt werden können.

4.3 Zusammenarbeit mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis

Die sehr gute und intensive Zusammenarbeit mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis wurde 2004 fortgesetzt. Wieder fanden vier Treffen des gesamten Arbeitskreises in Form von Stammtischen sowie mehrere kleinere Arbeitstreffen statt.

Wie stets beschafften die Mitglieder des Arbeitskreises wichtige mündliche und schriftliche Informationen zur Stadtgeschichte und bereicherten die Sammlung des Stadtarchivs durch Fotos oder schriftliche Unterlagen. Außerdem vermittelten die

Mitglieder historische Erkenntnisse durch ihre zahlreichen persönlichen Kontakte und stellten diese zu Institutionen und Vereinen her.

Wieder fertigte die Fotogruppe des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises zu den laufenden Projekten zahlreiche Fotos und Fotodokumentationen an, die die Bildsammlung des Stadtarchivs bereichern.

4.3.1 Heft 42 der Reihe „Sankt Augustin. Beiträge zur Stadtgeschichte“

Gemeinsam konnte das Heft 42 der Publikationsreihe „Sankt Augustin. Beiträge zur Stadtgeschichte“ mit dem Untertitel „Fundgrube Vergangenheit, Band VI“ vorgestellt werden. Die fünf Autoren, allesamt Mitglieder des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises, setzen sich in ihren Aufsätzen mit einzelnen Aspekten der Stadtgeschichte auseinander:

- | | |
|----------------------|--|
| Magda Sendhoff: | Die Eisengießerei in Hangelar |
| Karlheinz Ossendorf: | Der lange Kampf um die Ablöse des Zehnts |
| Katharina Faust: | Die Pallottinerinnen in Hangelar |
| Wilhelm Schumacher: | Ein altes Familien-Gedenkkreuz von 1815 am Pleisbach.
Die Geschichte des Hirzhofes, seiner Pächterfamilie sowie des Kreuzes samt seiner Rettung im Jahre 1945 |
| Karlheinz Urbach: | Preußens Gloria und die Hangelarer Heide. Über einen authentischen Bericht aus dem Jahre 1853 |
| Magda Sendhoff: | Schon 1950 lag Hangelar im biologisch-dynamischen Anbau ganz vorne. Das Lebenswerk von Gartenbauinspektor Fritz Leipold |
| Karlheinz Ossendorf: | Nur mit Brief darf man betteln |

Heft 42 umfasst 100 Seiten mit neuem Innenlayout und 60 Abbildungen. Das Heft ist im Rheinlandia Verlag Siegburg erschienen und im örtlichen Buchhandel sowie im Treffpunkt Stadtarchiv für 6,00 € erhältlich.

4.3.2 Arbeitsgruppe „Das Ende des Zweiten Weltkriegs im Amt Menden/Rheinland“

In Vorbereitung des nächsten Heftes 43 hat sich Anfang 2004 eine Arbeitsgruppe mit 16 Mitgliedern des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises gebildet, die mit viel Engagement gemeinsam das Thema „Das Ende des Zweiten Weltkriegs im Amt Menden/Rheinland“ bearbeitet. Der Band wird Übersichtsaufsätze, Auszüge aus Quellen wie Schul- und Pfarrchroniken sowie Erinnerungen von Zeitzeugen umfassen und soll im Mai 2005 vorgestellt werden.

4.3.3 Fotoausstellung Grantham/Meindorf

Gemeinsam mit der Fotogruppe des Heimatgeschichtlichen Arbeitskreises organisierte das Stadtarchiv eine Fotoausstellung zur Städtepartnerschaft Grantham – Sankt Augustin mit Motiven aus Grantham und Meindorf, die in der Katholischen Grundschule Meindorf vom 29.6. bis 16.7.2004 gezeigt wurde.

4.4 Historische Exkursionen

2004 wurden wieder historische Exkursionen in die Region angeboten. Sämtliche Exkursionen stießen auf so großes Interesse, dass nach Möglichkeit noch jeweils eine zweite Führung angeboten wurde. Im Einzelnen handelte es sich um folgende Exkursionen:

- Zwei Führungen durch das wiedereröffnete Rheinische Landesmuseum Bonn, insgesamt 54 Teilnehmer.
- Zwei Führungen rund um das Bonner Münster mit Bruno Hoenig, insgesamt 40 Teilnehmer.
- Erstmals wurde eine Fahrrad-Stadtrundfahrt unter dem Titel „Tour de Sankt Augustin“ in Zusammenarbeit mit dem Büro für Natur- und Umweltschutz angeboten. Im Teil 1 führten Birgit Dannefelser und Michael Korn die 18 Teilnehmer durch Buisdorf und Birlinghoven. Fortsetzungen für die übrigen Ortsteile sind für die nächsten Jahre geplant.
- Zwei Führungen von Uwe Fich durch die Ausstellung „Die Thraker - Das goldene Reich des Orpheus“ in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, insgesamt 36 Teilnehmer.

5 Perspektiven 2005

Im Bereich Übernahme und Bewertung sollen 2005 weitere Kontakte zu den Dienststellen der Stadtverwaltung und den Schulen geknüpft und die bestehenden intensiviert werden. Die Nacherfassung der bereits in der Altregisteratur befindlichen Unterlagen wird fortgesetzt.

Nach Möglichkeit sollen weitere Abende der Vereine folgen und auch Führungen für andere Personengruppen durchgeführt werden, u.a. ein „Tag der Kindertagesstätten“ analog den 2004 durchgeführten „Tagen der Schulen“.

Die Reorganisationsarbeiten in den Magazinen werden 2005 fortgesetzt. Ferner soll der Notfallplan abgeschlossen werden. Der weitere Magazinraum soll bezogen und, sofern die Haushaltsmittel für die dringend benötigte Fahrregalanlage bereitgestellt werden, eingerichtet werden.

Im Bereich der Erschließung und Nutzbarmachung sollen vor allem die Arbeiten an der Sammlung an thematischen Zeitungsartikeln, Aufsätzen und Literaturauszügen zu einzelnen Aspekten der Sankt Augustiner Geschichte abgeschlossen und die Neuerschließung der Handbibliothek fortgesetzt werden.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Bereich des Auswertens und Vermittelns wird auch 2005 wieder die Zusammenarbeit mit dem Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis sein. Für den Mai ist in der Reihe „Sankt Augustin. Beiträge zur Stadtgeschichte“ die Vorstellung des Heftes 43 über das Ende des Zweiten Weltkriegs im Amt Menden geplant.

Michael Korn, Stadtarchivar